

AußenwirtschaftsNews – Mittel- und Osteuropa

10/2025

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für unsere Fokus-Regionen USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Albanien

Seit dem 05. Oktober 2025 gehören Albanien, die Republik Moldau, Montenegro und Nordmazedonien offiziell zum Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA). Laut [EU-Kommission](#) wird diese Entwicklung die Euro-Transaktionen zwischen diesen vier Partnern und der Europäischen Union zuverlässiger, schneller und billiger machen, was zu Einsparungen von bis zu 500 Mio. EUR für Privatpersonen und Unternehmen führen kann. Für kleine und mittlere Unternehmen wird es zudem internationale Transaktionen vereinfachen und den grenzüberschreitenden Handel fördern.

2 Kroatien

Seit dem 15. Oktober 2025 können Unternehmen und Handwerksbetriebe in Kroatien Zuschüsse für den Kauf von Elektrofahrzeugen beantragen. Gefördert werden bis zu 40 Prozent des Fahrzeugwerts, maximal bis zu einem Nettopreis von 50.000 Euro. Chancen ergeben sich dadurch für deutsche Anbieter von Ladeinfrastruktur, Fuhrparkmanagement und Elektrofahrzeugen. Weitere Informationen finden Sie bei [GTAI](#).

3 Slowakei

Wie [GTAI](#) berichtet, bündelt in der Slowakei seit Oktober 2025 ein neues Register alle Informationen zum Insolvenzverfahren digital und öffentlich zugänglich. Auch die bisher im Handelsanzeiger veröffentlichten Bekanntmachungen zu Gläubigerversammlungen sowie die dazugehörigen Protokolle werden künftig über das Register veröffentlicht. Dies steigert die Transparenz und Unternehmen können sich so frühzeitig über die Solvenz eines Geschäftspartners oder über laufende Insolvenzverfahren informieren.



4 Tschechien

Die populistische Partei „Aktion unzufriedener Bürger“ (kurz: ANO) von Andrej Babis hat die Parlamentswahl im Oktober für sich entschieden. Für die Regierungsbildung ist die Partei auf Koalitionspartner angewiesen. Babis erklärte, dass er ein Regierungsbündnis mit der euroskeptischen Autofahrer-Partei und der rechtsextremen Anti-EU-Partei Freiheit und direkte Demokratie (SPD) bilden werde. Weitere Informationen finden Sie bei [tageschau.de](https://www.tageschau.de).

Ansprechpartner

Lisa Zölch

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon +49 (0) 89-551 78-258

lisa.zoelch@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.